33. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 27. FEBRUAR 2007

Vorlage Nr. 944 ANTRAG
Zu TOP 10

A N T R A G

der Stadträtinnen Doris Baitinger und Angela Geiger, des Stadtrats Michael Zeh
(SPD)
sowie der SPD-Gemeinderatsfraktion vom 11. Januar 2007

Zukunft der Karlsruher Innenstadt

Die Stadtverwaltung legt ein Konzept vor, wie eine (Zwischen)-Lösung für eine
Entlastung der Kaiserstraße vom Straßenbahnverkehr aussehen könnte.

Die Stadtverwaltung legt dar, wie der Umbau der Kriegsstraße auch ohne Bau des
Autotunnels realisiert werden kann und überprüft die früheren Gutachten zum Bau
der Kriegsstraßen-Straßenbahn sowie die Gutachten über die Verkehrsströme.

Sachverhalt / Begründung:

Nach dem Rückzug des Landes aus der Finanzierung der Kombi-Lösung muss nach
neuen Konzepten für die Gestaltung des ÖPNV in Karlsruhe gesucht werden. Denn
es ist unrealistisch zu glauben, dass die von Stadt und Land ins Spiel
gebrachte PPP-Lösung zur Finanzierung der Kombi-Lösung einen Baubeginn in den
nächsten Jahren zur Folge haben wird, bzw. die Kombi-Lösung bis 2015
fertiggestellt ist. Darüber hinaus ist weder im Gemeinderat eine Mehrheit für
eine PPP-Lösung gesichert, noch ist klar, ob die Bundeszuschüsse bei einem
solchen Modell gewährt werden. Daher muss jetzt eine (Zwischen)-Lösung gefunden
werden, wie die Kaiserstraße wirksam entlastet werden kann.

gez. Doris Baitinger
gez. Angela Geiger
gez. Michael Zeh

Hauptamt - Sitzungsdienste -
9. Februar 2007